

Oberbürgermeister der Stadt Cottbus Holger Kelch, persönlich am 21.10.19 am Vormittag abgegeben im Rathaus

2. Seiten

Betrifft 3. Sitzung des Hauptausschusses am 23.10.19 um 17:00 Uhr im Stadthaus Cottbus, öffentlicher Teil

Es betrifft seit Jahren den Punkt 6.3 Ordnung, Sicherheit, Umweltschutz, was nun endlich unter Punkt Öffentliche Anfragen behandelt werden sollte, da die Verwaltung seit Jahren dazu jede Auskunft nachweislich verweigerte.

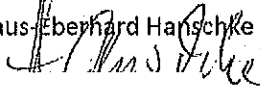
1. Wann gibt es endlich in CB in jedem Wohngebiet einen sicheren Hundeauslaufplatz?
2. Wann werden wenigstens im Zentrum Hundetütenspendern aufgestellt, denn laut LR wurden selbst in diesem Jahr bisher über 50.000 € Mehreinnahmen durch Hundesteuer eingenommen, für Hunde aber jahrelang nichts getan trotz mehrfacher Anträge seit über 10 Jahren. LR berichtete darüber.
3. Werden Ordnungsamtsmitarbeiter im Außendienst geschult sich nach OWI zu verhalten? Warum stellen die sich fast nie vor, weisen sich nicht aus? Warum gibt es nicht für diese Namensschilder bzw. Nummern auf deren Dienstkleidung, wie ich das im Frühjahr 2017 dem FB-Leiter Herrn Geißler vorgeschlagen habe. Es muss für jeden Bürger erkennbar sein, mit wem man es zu tun hatte.
4. Warum wird beim kleinsten, möglichen Vergehen, Klein-Hund an den Menschen leeren Spreewiesen nicht an der Leine geführt, nicht mal bei Einsichtigkeit, entgegen den Aussagen des Herrn Gransalke in der LR, Bürger somit mit 25 € abgestraft, zumal der Mindestsatz nach OWI 15 € beträgt?
5. Gibt es dafür eine Anweisung oder einen triftigen Grund?
6. Warum fahren 2 Außenamtsmitarbeiter Abend ihre Kontrollfahrten z.B. durch Sandow mit einem Bus, obwohl ich im Frühjahr 2017 dem FB-Leiter vorschlug dazu E-Autos, die von der Bundesregierung gefördert wurden, völlig ausreichend wären. Bis heute keine Antwort obwohl auch mehrfach an den OB NACHWEISLICH GERICHTET? Das trifft auf Fahrten innerhalb der Stadtgrenzen auch auf andere Mitarbeiter zu.
7. Warum wurden jahrelange konkrete Vorschläge von Bürgern, auch von mir mehrfach schriftlich, wie mündlich, selbst bei Bürgerrundgängen des OB getätigt, z.B. in Sandow, LR berichtete, immer noch nicht umgesetzt? Z.B. Nutzung der Sandower Brücke beidseitig als Fußgänger u. Fahrradweg u. das trotz Sperrung der Kähte-Kollwitz-Brücke, der spreeseitige, unbefestigte Weg am Spreeufer nicht als Radweg deklariert? etc. Jahrelange Sperrungen halbseitig im Fußwegbereich in der Riedelstr. u. Willy-Brand Straße nicht verändert, zumal da dann der Revierpolizist lauerte u. da bei Nutzung Strafzettel verteilte? Das betrifft echte Verkehrssicherheit.
8. Warum wurden immer wieder Beschlüsse der Stadtverordnungen gefasst, die sehr leicht bei wenig Aufwand erkennbar gewesen ist (Internet) das diese Unrecht sind wie beschlossen. Z.B. wieder die Sanierungssatzungs-Gebühren- „Modellstadt Cottbus-Innenstadt“ was erst heute geheilt werden soll.
9. Das hatte ich bei der 2. Sicherheitskonferenz u. bei der Kommunalwahlveranstaltung bei der LR angesprochen, dazu warum der OB nicht dazu angemessen reagiert, nicht antwortet? Antwort bei der Sicherheitskonferenz: „Das wird im Anschluss Frau Tschoppe mit Ihnen klären“. Trotz schriftlicher Nachfragen bis heute nichts! Beim LR Forum durch Abgeordnete: „Wir machen das ehrenamtlich u. müssen uns auf die hauptamtliche Verwaltung verlassen.“ Da aber gibt es sogar eine gut bezahlte Rechtsabteilung. Entweder die prüfte überhaupt nicht, oder der OB negiert deren Arbeit? Bedes geht nicht so. Dazu bitte auch endlich eine Auskunft, denn ich habe innerhalb von 5 Minuten rausgefunden, das diese Satzung, so unrecht ist. Man darf sich nicht nur im Gesetz auf (1.) verlassen, beziehen. Man sollte sich schon die Zeit nehmen, wenn man seine eigenen Bürger weiter finanziell belasten will, weiter das Gesetz lesen bis zum Ende. Das auch noch bei dem jahrelangen Schandfleck dem nichtgebauten Kaufhaus. Ausreden helfen keinem weiter. Nun wird es Gebühren geben zu unnötigen Gerichtsverhandlungen, wo dann noch Stadtbedienstete, trotz Belehrung durch die RichterIn Lügen, weshalb es nun weiter Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gab. Ist das wirklich so notwendig in einer zivilisierten Verwaltung?
10. Darf der OB in einer Antwort, es war keine zu den Fakten, auf all diese Fragen den Fragenden als unehrlichen Menschen etc. besudeln, entgegen der Tatsachen? Kritik sollte bei vernünftigen Menschen weiter helfen.
11. Spätere Nachfragen wurden schriftlich abgelehnt, liegt vor, wegen des laufenden Verfahrens, was aber mit den hier aufgeführten Fakten, überhaupt nichts zu tun hat. Bis auf die vorsätzliche Lüge vor Gericht. /21

S. 2 vom 21. 10. 19

12. Echte Beschäftigung mit Themen, eigene Vorschläge der Verwaltung, gesittetes Auseinandersetzen, Beratungen zu einvernehmliche Lösungen, wäre das Zauberwort.
13. Warum wurde Gift an der Spree ausgebracht wo es nur einen kleinen roten Hinweiszettel, das auch noch an einer Verkehrskarte Nähe Eis-Greschke, wo kein Cottbuser hinsieht?
14. Gleiches passierte im unmittelbaren Wohnblock, wo trotz Anzeige, Info an den FB-Leiter Herrn Geißler nichts passierte? Nachweise litten unser Hunde, die eben Köder fraßen, was so nicht zu vermeiden ist, u. mussten zum Tierarzt, was Kosten verursachte.
15. Warum kein schnelleres Reagieren wenn Sprayer rechte Sprüche, Hakenkreuze in Sandow sprühten, egal auf Brücken dem Gurkenradweg, an Häuserwände, meine Garage etc.? Konkrete Meldungen gab es nachweislich!
16. Gibt es auch einen Grund, das gerade in CB, eigene, ehrsame, gesellschaftlich aktive Bürger, Immer wieder abgezockt werden sollen?
17. Warum ist derzeit in CB, eine vernünftige Kommunikation nicht gewollt, soll alles nur noch über Klagen, Gerichte gehen, wo es dann selbst da, unwürdige Kapitel gibt?
18. Leider ecken die Bürger auch wieder an, welche die Gesellschaft weiter bringen wollen, durch Vorschläge, Kritik. Genau das ist nicht gewollt. Beamte wollen Ihre Ruhe haben, werden vom Steuerzahler, von uns allen bezahlt, oder? Kritiker stören nur, sollen deshalb bestraft, verunglimpft werden.

Mit freundlichen Gruß

Klaus-Eberhard Hanschke



Verteller: Brandenburgischer Justizminister, OLG-Präsident, Landgerichtspräsidentin CB, Amtsgericht, alle mit Anschreiben